

Knotenarten und -techniken

Knotenarten

richtig



Einfacher Chirurgischer Knoten / Kreuzknoten

- Zuverlässig
- Schließt dicht
- Gut für Ligaturen

falsch



Weiberknoten

- Unzuverlässig
- Neigt zu Lockerung

richtig



Chirurgischer Knoten

- Sehr sicher
- Gute Spannung
- Nicht für Ligaturen

richtig



Rutschknoten

- Gut für Knoten in der Tiefe
- Gut für Ligaturen

Knotentechnik

richtig

falsch

1 = 1



1 x 1



1 = 1 gegenläufige Anlage
(Schifferknoten = Weiberknoten)

1 = 1 = 1



1 x 1 x 1



1 x 1 nicht gegenläufige Anlage
(sogenannte Weiberknoten)

2 = 1



2 x 1



Tipps für das richtige Knoten

- Der Knoten sollte nicht direkt im Wundrand, sondern parallel dazu gelegt werden, um Wundirritationen zu vermeiden.
- Unnötige Reibung und Manipulation des Nahtmaterials sollten vermieden werden (Gefahr des Fadenbruchs).
- Die Wahl des richtigen Knotens ist abhängig vom Nahtmaterial und der Indikation.
- Knoten und Ligaturen sollten unter Spannung gelegt werden, um die nötige Festigkeit und Sicherheit zu gewährleisten und ein nachträgliches Verrutschen zu verhindern.
- Bei Ligaturen müssen Gefäße vollständig verschlossen werden, während bei einer Wundnaht Gewebestrangulation vermieden werden sollte, um Ischämien und Nekrosen zu verhindern.
- Die Stärke des Nahtmaterials, die Anzahl der Knoten und die Länge der Enden bestimmen die Größe der Knoten und damit die Irritation des Gewebes. Die Auswahl der richtigen Fadenstärke und die Anzahl der Knoten sollten daher indikationsgerecht sein. Die Enden sollten bei synthetischem Material auf 3 mm gekürzt werden.